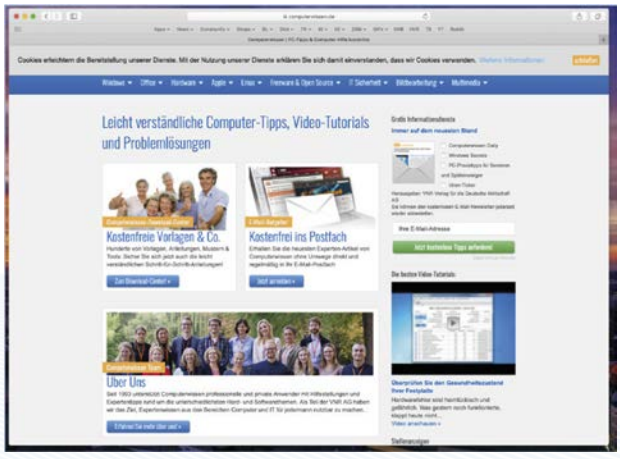
Die 53 wichtigsten Begriffe für iPhone-Einsteiger

© ra2studio – stock.adobe.com

Apple (sprich „äppl“)**:** Apple ist das Unternehmen, das alle Mac-Computer, iPhones und iPads entwickelt und herstellt. Apple wurde von Steve Jobs und Steve Wozniak 1976 in Kalifornien gegründet. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in den USA, nämlich in Cupertino, Kalifornien. Übrigens besagt ein Gerücht, dass der Gründer Steve Jobs den Namen „Apple“ deswegen gewählt hat, weil er einerseits zu dieser Zeit auf eine Diät schwor, die sich auf Äpfel beschränkte, und er andererseits im Branchenverzeichnis für Computersysteme an erster Stelle des Alphabets stehen wollte.

Apple Park, der Firmensitz von Apple, ist ringförmig gebaut. Im Inneren befindet sich ein 12 Hektar großer Park.

Browser (sprich „brauser“)**:** Programme zum Anzeigen von Webseiten im Internet. Auf iPhone-Handys, iPad-Tablets und macOS ist Safari der Standard-Browser. Bekannte Konkurrenz-Browser sind Google Chrome und Firefox. Ein Browser ist ein Programm, um Internetseiten anzuzeigen. In der Abbildung sehen Sie den Safari-Browser, der auf allen AppleGeräten vorinstalliert ist.



Ein Browser ist ein Programm zum Anzeigen von Internetseiten.

Cloud (sprich „klaud“)**:** Damit wird ein Speicher im Internet bezeichnet, zu dem Sie nur mit einem Benutzernamen und einem Passwort Zugang haben. Auf diese „Festplatte im Internet“ kann anschließend von überall und von jedem Gerät aus zugegriffen werden. Außerdem synchronisieren sich Ihre Geräte über die Cloud: Wenn Sie etwa Fotos auf dem iPhone-Handy schießen, sehen Sie Ihre Bilder kurze Zeit später automatisch auf Ihrem Mac-Rechner zu Hause.

iCloud (sprich „ei klaud“)**:** Das Cloud-Angebot von Apple, über das Fotos, Kalender, Kontakte, Dokumente, E-Mail-Adressen und mehr online gespeichert und über mehrere Geräte synchronisiert werden. Sie sehen dann Ihre Dokumente oder Kalendertermine immer aktuell gleichzeitig auf Ihrem Mac-Rechner und Ihrem iPhone-Handy. 5 GB Online-Speicherplatz sind kostenlos. Für noch mehr Speicherplatz in der iCloud für Ihre Dokumente und Fotos müssen Sie einen monatlichen Preis zahlen. **iCloud-Preise monatlich (Stand Februar 2022)**

50 GB	0,99 €
200 GB	2,99 €
2 TB	9,99 €

Siehe auch **Cloud**.

Über das Internet und die Adresse www.icloud.com können Sie von überall und von jedem Gerät aus auf Ihre Daten in der iCloud zugreifen.

iOS (sprich „ei oh es“)**:** das Betriebssystem des iPhone-Handys. Das Betriebssystem ist die Schnittstelle zwischen den Basisfunktionen des iPhones („Apps“)**:** Seite und Bauteilen wie Bildschirm, Prozessor und Drahtlos-Technik. Bis zum Jahr 2019 war iOS das Betriebssystem auf iPhones und iPads. Seit 2019 nutzt Apple iOS nur noch für iPhones und iPadOS für iPads. Siehe iPadOS.

iOS zeigt Programmsymbole groß genug für Fingereingaben an.

iPad (sprich „ei päd“)**:** Das iPad ist der Tablet-Computer von Apple. Einfach ausgedrückt kann man das iPad als „großes iPhone“ bezeichnen, da das Display wesentlich größer ist, sonst aber viele Gemeinsamkeiten mit dem iPhone bestehen. Allerdings ist das iPad auch viel leistungsstärker als ein iPhone und erlaubt daher rechenintensive Aufgaben wie hochauflösenden Videoschnitt oder Innenarchitektur-Entwicklung. Anfangs haben Kritiker dem iPad wenig Chancen eingeräumt. Doch das iPad konnte erfolgreich eine Nische für Anwender daheim belegen.

Mit dem iPad setzte Apple den Maßstab für Tablet-Computer.

Vom iPad gibt es folgende Modelle

iPad Mini: Eine kleinere Version des normalen iPads mit einem 7,9-Zoll-Display und einem Gewicht von 300g.

iPad: Das normale iPad ohne Namenszusatz ist das „Standard-iPad“ für Einsteiger. Es hat ein 10,2-Zoll-Display und wiegt 483 g. Die maximale Speicherkapazität liegt bei 256 GB.

iPad Air (sprich „ei päd ähr“)**:** Das iPad Air ist mit 456 g etwas leichter als das Standard-iPad und dazu aufgrund des aktuelleren A14-Prozessors auch schneller. Zudem bietet es mit 256 GB mehr maximalen Speicherplatz.

iPad Pro: Das iPad Pro ist in Verbindung mit einer Zubehör-Tastatur als Laptop-Ersatz konzipiert und bietet maximale Leistung. Hier befindet sich derselbe Prozessor wie in einem MacBook Air, der M1-Prozessor. Es hat ein großes 11-Zoll- oder 12,9-Zoll-Display mit einer höheren Wiederholungsrate, damit Bewegungen und Effekte besonders flüssig erscheinenr. Die maximale Speicherkapazität liegt bei 2 TB (2.000 GB).

iPadOS (sprich „ei päd oh es“)**:** Bis zum Jahr 2019 nutzten iPhone-Handy und iPad-Tablet noch dasselbe Betriebssystem iOS. Denn das iPad wurde bis dahin eher noch als ein großes iPhone behandelt. Seit dem Jahr 2019 gibt es jedoch die getrennten Betriebssysteme iOS für iPhone und iPadOS für iPads. iPadOS hat mehr Funktionen, die das iPad zu einem echten Laptop-Ersatz machen. So ist auf dem iPad nun das Arbeiten mit zwei Programmen nebeneinander möglich. Stark erleichtert wurde der Anschluss von externen Laufwerken und Speicherkarten; so können Sie am iPad nun Fotos bearbeiten und Filme schneiden.

Mit iPadOS lässt sich das iPad-Tablet wie ein Laptop nutzen.

iPhone (sprich „ei fohn“)**:** Das iPhone ist das Handy von Apple. Das iPhone hat viele eingebaute Basisfunktionen wie Telefonieren, Nachrichten senden, mobiles Internet, WLAN und GPS. Außerdem können Sie das iPhone durch sogenannte „Apps“ (also Programme für das iPhone) um viele Funktionen erweitern. Auf dem iPhone läuft das Betriebssystem iOS.

Erstmalig wurde das iPhone im Jahr 2007 von Apple-Gründer Steve Jobs präsentiert. Das iPhone hat die Welt der Handys revolutioniert. Beinahe im Alleingang hat das iPhone etwa die Nokia-Handys, die zu diesem Zeitpunkt einen Marktanteil von über 90 % hatten, in Rente geschickt.

Vom iPhone kommen jährlich im September die Pro-Modelle heraus, die die aktuellsten Kameras und Designs haben. Etwa alle zwei bis drei Jahre veröffentlicht Apple im Frühling ein günstiges iPhone-SE-Modell, das noch einen physischen Home-Button hat.

Von l. nach r.: das Original-iPhone aus dem Jahr 2007, das iPhone 8 von 2017 und das iPhone 13 Pro von 2021, das nur noch ein großes Display und drei Seitenknöpfe hat.

Wi-Fi (sprich „waifai“)**:** in englischsprachigen Ländern der gängige Begriff für WLAN. Siehe WLAN.

WLAN: Abkürzung für „Wireless Local Area Network“ (deutsch: „drahtloses lokales Netzwerk“). Eine Technik, um Daten drahtlos per Funk von einem Router zu einem Endgerät wie einem iPhone oder Mac-Rechner zu senden. Typischerweise ist der Router daheim per Kabel mit dem Internet verbunden; zum Beispiel hängt eine FritzBox per Kabel an der Telefonbuchse in der Wand. Der Router leitet die Internetdaten drahtlos über WLAN an mobile Endgeräte wie Laptop oder Handy weiter.

WLAN hat mehrere Unterkategorien mit den Funkstandards 802.11 und den einzelnen Buchstaben a, b, g, n, ac, ad, ax; in dieser Reihenfolge werden Geschwindigkeitsklassen angegeben. WLAN 802.11a ist also der langsamste, WLAN 802.11ax der aktuell schnellste WLAN-Funkstandard. WLAN ax wird auch als Wi-Fi 6 bzw. WLAN 6 vertrieben und erlaubt Geschwindigkeiten von bis zu 750 MB pro Sekunde.

In Deutschland sind diese Standards verbreitet:

- 802.11b/g/n (max. Geschwindigkeit 400 MBit/s oder 50 MB pro Sekunde), der auf der 2,4-GHz-Frequenz funkt, und
- 802.11ac (max. Geschwindigkeit 1.200 MBit/s oder 150 MB pro Sekunde), der auf der 5-GHz-Frequenz funkt.

Die 2,4-GHz-Frequenz ist langsamer, hat aber eine höhere Reichweite und durchdringt mehrere Wände und Stockwerke. Die 5-GHz-Frequenz ist sehr viel schneller, hat jedoch eine geringere Reichweite.

3D Touch (sprich „3D tatsch“)**:** eine drucksensitive Bildschirmtechnik des iPhones. Das bedeutet, dass das Display zwischen leichtem und stärkerem Fingerdruck unterscheiden kann und somit je nach Druckstärke verschiedene Aktionen ermöglicht. 3D Touch wurde jedoch mit der Veröffentlichung des iPhones 11 im Jahr 2019 abgeschafft. Man drückt nicht mehr fester, sondern länger auf ein Symbol. Die Druckstärke spielt keine Rolle mehr.

3G (auch UMTS)**:** Abkürzung für den Mobilfunkstandard der dritten Generation, der seit 2004 bereitsteht und Nachfolger von 2G ist (in Deutschland auch als „GSM“ bzw. „Edge“ bezeichnet). 3G ermöglicht eine höhere Sprachqualität und eine Datengeschwindigkeit von bis zu 42 MBit pro Sekunde. Doch erst mit dem Erscheinen des ersten iPhones (siehe iPhone) im Jahr 2007 gewann 3G/UMTS erheblich an Bedeutung. 3G wird jedoch aufgrund der Mobilfunk-Modernisierung abgeschaltet und bis zum Jahr 2022 von 4G abgelöst.

ANZEIGE

Endlich Schluss mit Fachchinesisch!

Denn jetzt gibt es endlich das große Apple-Lexikon: Über 300 Begriffe von A bis Z ganz einfach für Einsteiger erklärt.

Auszug aus dem großen Apple-Lexikon:

Facetime (sprich «feys teim»): der Videotelefonie-Dienst von Apple. Über FaceTime kann jedes Apple-Gerät ein anderes Apple-Gerät (iPhone, iPad, Mac-Rechner) kostenlos über Videotelefonie anrufen. FaceTime ist als Programm bzw. App (siehe «App») bereits auf Mac-Rechnern, iPhone und iPad mit dabei. Sie müssen es nur...
(weiterlesen)

Das große
Apple-Lexikon
Ideal für alle Apple-Einsteiger
Die wichtigsten Apple-Begriffe einfach verständlich erklärt!
Über 300 Begriffe auf 100 Seiten
Für Mac, iPhone & iPad

KLICKEN SIE HIER &
SICHERN SIE SICH IHR EXEMPLAR!

4G (auch LTE)**:** Abkürzung für die vierte Generation des Mobilfunkstandards. 4G wurde in Deutschland 2010 eingeführt und ist hierzulande sehr weit verbreitet. 4G bzw. LTE erlaubt sehr klare Telefonverbindungen und Datengeschwindigkeiten von 500 MBit pro Sekunde, ist also zehnmal schneller als 3G.

Oben links im iPhone wird angezeigt, ob Sie 4G/LTE oder 3G empfangen.

5G: Abkürzung für die fünfte Generation des Mobilfunkstandards. Derzeit steckt 5G noch in den Kinderschuhen und ist in den großen Städten Deutschlands verfügbar. 5G erhöht die Datengeschwindigkeit theoretisch auf 1 GBit pro Sekunde (entspricht 125 Megabyte pro Sekunde) und ist damit doppelt so schnell wie 4G/LTE. Mit 5G kann ein ganzer Kinofilm in Full-HD-Qualität innerhalb einer Minute geladen werden (siehe 1080p).

AirDrop (sprich „ährdrop“)**:** AirDrop ist ein besonders komfortabler Weg, um Dateien kabellos zwischen Apple-Geräten zu versenden. Es wird automatisch eine Bluetooth- oder WLAN-Verbindung zwischen den Apple-Geräten hergestellt. So übertragen Sie schnell ein Video von Ihrem iPhone auf Ihren Mac-Computer.

Mit AirDrop tauschen Sie schnell Dateien zwischen Apple-Geräten.

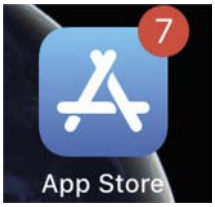
AirPlay (sprich „ähr pley“)**:** eine eigene Kabellos-Technik von Apple, um Musik oder Videos von einem Apple-Gerät an ein anderes Gerät zu senden, das AirPlay unterstützt. Anders als beim normalen Bluetooth werden die Daten über das heiminterne WLAN an die Geräte gesendet. Das ermöglicht eine höhere Bild- und Tonqualität. So können Sie etwa von einem iPhone Musik an einen AirPlay-tauglichen Lautsprecher schicken oder spielen selbst aufgenommene Videos an einem Fernseher im Wohnzimmer ab, der AirPlay unterstützt.

AirPlay-Lautsprecher lassen sich komfortabel bedienen.

AirPods (sprich „ähr pods“)**:** Kabellose Kopfhörer von Apple, die es in verschiedenen Ausführungen gibt (Airpods, Airpods Pro und Airpods Max).

Allnet-Flat: Eine Allnet-Flat ist ein Tarif von Mobilfunkanbietern, in dem Telefonate und SMS-Nachrichten innerhalb Deutschlands unbegrenzt verfügbar sind, also gleichermaßen Festnetz- und Mobilfunkverbindungen zu Empfängern mit unterschiedlichen Netzen. Dies schließt jedoch nicht die uneingeschränkte Nutzung eines Datenvolumens ein, also mobiles Internet. Das ist meistens auf einige Gigabyte in voller Geschwindigkeit begrenzt. Sobald Sie die vertraglich festgelegte Datenmenge verbraucht haben, wird die Internetgeschwindigkeit stark gedrosselt.

App: eine Abkürzung für „Application“ (übersetzt: „Programm“) und eine umgangssprachliche Bezeichnung für Programme auf dem iPhone und anderen Handys. Der Taschenrechner, der Kalender oder das Wetter erscheinen als „Apps“ auf dem Startbildschirm des iPhones. Auch bei Apple-Computern wandelt sich der Begriff von „Programme“ zu „Apps“. Apps erhalten Sie aus dem App Store.



App Store: Der App Store ist die zentrale Anlaufstelle für iPhones, iPads und Mac-Rechner, um neue Apps (Programme) zu installieren und bereits installierte Apps zu aktualisieren. Nutzen Sie etwa die Suchfunktion im App Store und geben einen Begriff wie „bundesliga“ ein, erhalten Sie passende Vorschläge für Fußball-Apps.

Apple ID (sprich „äppl ei die“)**:** Ihr Konto bei Apple, das Sie gegenüber Apple eindeutig identifiziert. Zu einer Apple ID gehören wie bei anderen solchen „Konten“ mindestens eine E-Mail-Adresse und ein Passwort. Ihre Apple-Geräte wie iPhone, iPad und Mac-Rechner sind mit Ihrer Apple ID gekoppelt. So können Sie Apps auf jedem Gerät verwenden, aber müssen die App nur einmal bezahlen. Außerdem ermöglicht die Apple ID die Synchronisierung Ihrer Daten (Fotos, Dokumente, Kontakte, E-Mails usw.) über mehrere Geräte per iCloud. Jede Änderung auf einem Gerät erscheint sofort auf allen anderen Geräten, auf denen Sie sich mit derselben Apple ID anmelden.

Apple Pay (sprich „äppl pey“)**:** Apple bietet mit „Apple Pay“ die Möglichkeit, Ihre Kreditkarten mit dem iPhone zu verknüpfen. Somit können Sie im Geschäft bezahlen, indem Sie das iPhone einfach an das Lesegerät der Kasse halten. Die Beträge werden anschließend von Ihrer verknüpften Kreditkarte abgebucht. Apple Pay ist in vielen Supermärkten, Tankstellen und Restaurants bereits verwendbar. Sagen Sie dem Kassierer einfach, dass Sie normal mit Karte zahlen möchten, aber statt der Karte halten Sie Ihr entsperrtes iPhone an das Lesegerät.

Mit Apple Pay können Sie mit Ihrem iPhone kontaktlos an den meisten Kassen zahlen.

Ausrichtungssperre: Funktion auf dem iPhone, die das automatische Drehen der Anzeige in das Querformat verhindert. Oft ist diese automatische Funktion erwünscht, wenn man z. B. ein Video, das im Querformat aufgenommen wurde, auch im Querformat ansehen kann, indem man das iPhone um 90 Grad dreht. Da diese Funktion aber auch oft unabsichtlich aktiviert wird, z. B. wenn Sie das iPhone auf den Tisch legen, schalten einige Anwender die automatische Ausrichtung immer aus, sodass das iPhone-Display immer im Hochformat bleibt. Den Schalter für die Ausrichtungssperre finden Sie im Kontrollzentrum.

Bluetooth (sprich „blutuhf“)**:** ein Funkstandard zum Übertragen von Daten innerhalb von maximal zehn Metern. Bluetooth wird in allen möglichen Geräten benutzt, die sich kabellos mit einem iPhone oder Mac verbinden lassen. Zum Beispiel können Sie per Bluetooth Musik an einen Lautsprecher oder Bilder an ein anderes Handy schicken. Das Besondere an Bluetooth ist die weite Verbreitung – egal, von welchem Hersteller ein Gerät stammt oder welches Betriebssystem es nutzt, Bluetooth ist der Standard für eine unkomplizierte Verbindung von zwei Geräten. Der Nachteil von Bluetooth ist jedoch, dass die Verbindung nur innerhalb von fünf Metern und ohne Wände dazwischen zuverlässig ist. Daher setzt Apple bei seinem Übertragungsstandard AirPlay auf WLAN.

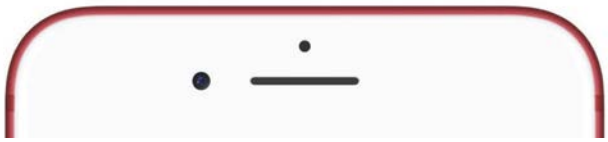
Chat (sprich „tschät“)**:** eine Textunterhaltung in Echtzeit über das Internet, d. h., geantwortet wird in Chats sehr schnell, wie bei einem normalen Gespräch. So spricht man auch von „Chat-Räumen“, wobei sich verschiedene Nutzer in einem virtuellen Raum miteinander verbinden und sich gegenseitig Textnachrichten schicken, also „chatten“. Das Wort „chat“ kommt aus dem Englischen und bezeichnet eine ungezwungene, spontane Unterhaltung zwischen zwei Personen.

Dual-SIM: Verwendung von zwei SIM-Karten und Telefonnummern gleichzeitig auf einem Mobiltelefon, z. B. eine private SIM und eine geschäftliche SIM oder SIMs für unterschiedliche Handy-Netzwerke. Einige Android-Handys bieten hierfür Platz für zwei physische SIM-Karten. Das iPhone

unterstützt theoretisch Dual-SIM mit der Kombination einer physischen SIM-Karte und der Verwendung einer eSIM.

Flugmodus: In diesem Modus werden alle Funkeigenschaften (Mobiltelefon, WLAN, NFC, Bluetooth) eines Mobilgeräts ausgeschaltet. Der eigentliche Zweck, der sich auch aus dem Namen ableitet, ist, während eines Flugs die Instrumente des Flugzeugs nicht durch Handy-Funkverkehr zu stören. Seit einigen Jahren lässt Apple bei seinen Geräten jedoch Bluetooth voreingestellt auch im Flugmodus eingeschaltet, da Bluetooth-Signale ein Flugzeug nicht beeinträchtigen. So wird die Zusammenarbeit mit anderen Bluetooth-Geräten weiterhin gewährleistet. Den Flugmodus aktiviert man im **Kontrollzentrum** des iPhones durch das Wischen von ganz unten nach oben und durch Tippen auf das **Flugzeug**-Symbol.

Frontkamera: die Kamera, die auf der Vorderseite des iPhone-Handys oder iPads sitzt und somit auf das Gesicht gerichtet ist. Mit dieser Kamera schießt man sogenannte Selfies oder nutzt den Spiegelmodus.



Das Loch links neben der länglichen Hörmuschel ist die Frontkamera. Oben sitzt der Helligkeitssensor, der die Bildschirmhelligkeit automatisch anpasst.

Home-Button (sprich „hohm battn“)**:** Auf iPhones bis zum Modell iPhone 8, iPads bis zum Jahr 2017 und dem iPhone SE ist das der zentrale Knopf unter dem Bildschirm. Einige Funktionen des Home-Buttons:

Der Home-Button war bis zum Jahr 2017 der physische Haupt-Knopf des iPhones und iPads. Heute ist er noch beim iPhone SE vorhanden.

- Mit einem einfachen Klick gelangen Sie jederzeit zurück zum Startbildschirm, egal, in welchem Menü oder Programm Sie sich gerade befinden.
- Ein langer Klick öffnet den Sprachassistenten Siri.
- Ein zweimaliger Klick auf den Home-Button zeigt Ihnen die gerade geöffneten Anwendungen an.
- Ein dreimaliger Klick öffnet die Kamera-Lupe (sofern sie unter den **Bedienungshilfen** des iPhones eingeschaltet ist).

Homescreen (sprich „hohm-skrien“)**:** der Startbildschirm des iPhones und iPads, wenn das Gerät entsperrt ist. Hier sehen Sie die App-Symbole der ersten Seite. Der Homescreen hat je nach Menge der Apps mehrere Seiten, um alle installierten Apps anzeigen zu können. Die verschiedenen Seiten sehen Sie mit einem Fingerwisch nach links oder rechts. Den Homescreen können Sie mit einem eigenen Hintergrundbild anpassen, unter **Einstellungen -> Hintergrundbild**.

Kontakte: die Standard-Adressbuch-App auf iPhone, iPad und Mac-Rechnern. Hier können Sie für jeden Kontakt mehrere Telefonnummern, Adressen, E-Mail-Adressen, den Geburtstag und auch Notizen anlegen. Bei iCloud-Verwendung erscheinen die Änderungen auf allen synchronisierten Geräten.

ANZEIGE

Neu und endlich da :

Das große Apple-Lexikon ganz ohne Fachchinesisch!

Egal, ob sie Fragen zu Ihrem **iPhone, iPad oder Mac** Rechner haben: Das große Apple-Lexikon erklärt über 300 Begriffe von A bis Z - ideal für alle Apple-Einsteiger!

Das große Apple-Lexikon jetzt sichern!

Lightning (sprich „leitning“): der Standardanschluss für iPhones und iPads. Der Lightning-Anschluss ist deutlich kompakter als der iPod-Anschluss und symmetrisch. Das hat den großen Vorteil, dass man ein Lightning-Kabel beliebig einstecken kann und nicht auf die richtige Drehrichtung achten muss. Erst mit USB-C wurden im Jahr 2014 auch hier symmetrische Anschlüsse eingeführt. Apple setzt seit 2018 auch bei iPads auf den USB-C-Anschluss (siehe USB).

Mail/Mail.app: das Standardprogramm von Apple auf Mac-Rechnern, iPhones und iPads zum Empfangen und Senden von E-Mails.

Mitteilungen: Im Laufe unseres digitalen Alltags passiert ständig etwas: neue WhatsApp-Nachrichten, neu eingetroffene E-Mails, neue Eilmeldungen. Auf solche Ereignisse macht uns das iPhone oder der Mac mit sogenannten Mitteilungen aufmerksam, die in Form von Textmeldungen für wenige Sekunden auf dem oberen Bildschirmrand erscheinen. Unter **Einstellungen -> (Name der App) -> Mitteilungen** können Sie für jede App und jedes Ereignis bestimmen, ob die Benachrichtigung über Ton oder nur visuell erfolgen und wo die Mitteilung erscheinen soll (Sperrbildschirm, Mitteilungsübersicht, Banner oben am Display-Rand).

Navigation: Über die App **Karten** auf dem iPhone oder iPad können Sie zu einem Wunschort eine Route anzeigen lassen. Über GPS erkennt das iPhone Ihren aktuellen Standort und zeigt Ihnen, wie Sie zum Zielort gelangen und wie lange es mit verschiedenen Transportmöglichkeiten dauern sollte, sogar angepasst an die aktuelle Lage im Straßenverkehr oder öffentlichen Personennahverkehr. Während der Reise zeigt die App stets Ihren aktuellen Standort an.

NFC: Abkürzung für „Near Field Communication“ (übersetzt Nahbereichskommunikation). Über den eingebauten NFC-Chip können zwei Geräte sehr einfach kommunizieren: Man hält sie direkt nebeneinander und zahlt so z. B. an der Kasse. Jedes iPhone verfügt über einen NFC-Chip. Jedoch schränkt Apple die Nutzung des Chips bisher noch ein und gibt sie nur für die Verwendung von **Apple Pay** oder das kabellose Verbinden mit anderen Apple-Geräten frei. NFC-Chips in **Android-Smartphones** erlauben die freie Nutzung auch mit Apps oder Produkten von Drittanbietern.

Ortungsdienste: Es gibt verschiedene Apps und Funktionen, die Ihre aktuelle Position bestimmen und damit arbeiten können. So zeigt z. B. die Wetter-App das Wetter für Ihre aktuelle Region an, oder die Karten-App weist Sie auf italienische Restaurants in Ihrer direkten Umgebung hin. Sie müssen nicht erst einen Ortsnamen angeben.

PIN: Abkürzung für „persönliche Identifikationsnummer“. Eine Geheimzahl, die nur der wirklich Berechtigte kennen sollte. Bekannt aus der Zahlung mit Giro- oder Kreditkarten oder beim Abheben von Geld am Bankautomaten. So eine PIN bzw. ein Code wird auch beim iPhone eingerichtet als Alternative zum Entsperren per Fingerabdruck oder per Gesichtserkennung.

Push-Nachrichten: Nachrichten, die Sie beispielsweise per Mail oder WhatsApp erhalten, werden direkt an Ihr iPhone „gepusht“, anstatt dass das iPhone in bestimmten Zeitabständen prüft, ob neue Nachrichten verfügbar sind. „Push“ heißt übersetzt „drücken“, so werden einkommende Nachrichten also direkt an das Gerät „gedrückt“ und sind so schneller sichtbar. In den iPhone- und iPad-Einstellungen können Sie für jede App das Verhalten für Push-Nachrichten definieren bzw. diese Nachrichten ganz abschalten.

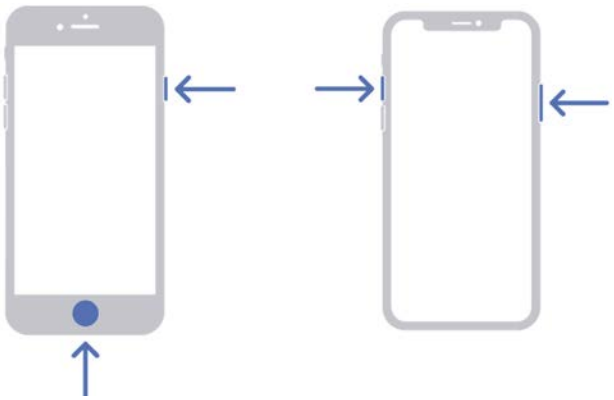
QR-Code: Abkürzung für „Quick Response Code“ (dt. “Schnelle-Antwort-Code). Ein QR-Code ist ein Mosaikbildchen, das von einer iPhone-Kamera abgescannt werden kann und dann bestimmte Informationen bereitstellt. So können Sie von einem QR-Code zu einer Webseite weitergeleitet werden, ohne die Webadresse extra einzutippen, oder Sie gelangen zu einer App im App Store. Auch kann ein QR-Code für die automatische Anmeldung im WLAN genutzt werden, ohne dass Sie das Passwort kennen müssen. QR-Codes können Sie ganz einfach mit der Kamera-App des iPhones und iPads scannen.

Dieser QR-Code führt Sie auf die Webseite www.computerwissen.de

Retina-Display: eine Bezeichnung von Apple für besonders hochauflösende Displays mit einer hohen Pixel-Dichte (siehe **PPI**). Apple beschrieb es so, dass man einzelne Pixel (Bildpunkte) auf dem Display nicht mehr mit bloßem Auge erkennen könne und das Display wie ein richtiges Bild aussähe. Zum ersten Mal wurde der Begriff bei der Veröffentlichung des iPhones 4 im Jahr 2010 verwendet, das eine Pixel-Dichte von 326 PPI hatte. Mit 163 PPI war der Vorgänger tatsächlich „grobkörniger“, und einzelne Pixel waren mit bloßem Auge erkennbar. Zum Vergleich: Das iPhone 12 Pro (Topmodell 2020) hat 458 PPI.

Screenshot (sprich „skrienschott“)**:** ein Bildschirmfoto. Sie können die aktuelle Bildschirmdarstellung eines iPhones oder iPads ganz einfach einfangen und sie dann als Bild verschicken. Bei älteren iPhones mit dem Home-Button gelingt das durch das gleichzeitige Drücken einer Lautstärke-Taste und der Home-Taste. Bei neuen iPhones ohne Home-Taste drücken Sie zugleich Lautstärke- und Einschalt-Taste.

Am Mac-Computer entsteht ein Screenshot mit der Tastenkombination ⇧ + ⌘ + 3. Mit der Tastenkombination ⇧ + ⌘ + 4 können Sie vorher mit dem Mauszeiger einen bestimmten Bildschirmbereich markieren, den Sie einfangen möchten.



So machen Sie auf iPhones einen Screenshot (Bildschirmaufnahme). Diesen können Sie anschließend weiter versenden, z. B. per E-Mail oder WhatsApp.

Selfie: ein Selbstporträt über die Frontkamera des Handys.

Stromsparmodus: In diesem Modus werden auf dem iPhone und iPad mehrere Hintergrunddienste ausgeschaltet und der Prozessor wird verlangsamt, sodass der Akku ein paar Stunden länger durchhält. In diesem Modus werden eingehende Nachrichten eventuell nicht sofort angezeigt. Die Geräte bieten den Stromsparmodus automatisch bei 20 % Akkustand an. Den Stromsparmodus können Sie im iPhone jederzeit manuell unter **Einstellungen -> Batterie -> Stromsparmodus** ein- und ausschalten.

Touch ID (sprich „tatsch ei-dieh“)**:** Apples Bezeichnung für die Identifizierung per Fingerabdruck auf einem iPhone seit 2013 oder MacBooks seit 2017.

Update (sprich „appdeyt“)**:** eine Aktualisierung des Betriebssystems oder einzelner Programme auf den neuesten technischen Stand. Über Updates werden Fehlerbereinigungen durchgeführt, entdeckte Sicherheitslücken geschlossen oder neue Funktionen hinzugefügt. Updates sind notwendig, da kein Betriebssystem oder Programm auf Anhieb perfekt ausgeliefert wird. Updates werden stets über das Internet auf dem System eingespielt und sind kostenlos. Mac-Rechner, iPhones und iPads benachrichtigen Sie,

wenn ein neues Update verfügbar ist und zur Installation bereitsteht.

VoIP: Abkürzung für „Voice over IP“, übersetzt „Sprache über IP“ (siehe auch **IP-Adresse**). Damit wird generell Telefonie über Internetleitungen bezeichnet. Wenn Sie z. B. über FaceTime oder Skype jemanden anrufen, findet das Telefonat nicht über klassische Telefonleitungen oder Mobilfunk statt, sondern über das Internet. Seit dem Jahr 2018 laufen auch alle Festnetztelefonate in Deutschland über VoIP.

Widgets (sprich „widschets“)**:** in macOS und iOS kleine Flächen, die jederzeit aktuelle Informationen anzeigen, ohne dass Sie die dazugehörige App öffnen müssen, wie z. B. ein Wetter-, Kalender-, Nachrichten- oder Aktien-Widget. So fügen Sie Widgets hinzu:

- **iPhone:** Auf dem Home-Bildschirm Finger auf leeren Bereich gedrückt halten, bis die Symbole wackeln. Dann oben rechts auf das **Plus-Symbol** und auf das gewünschte Widget tippen.
- **iPad:** iPad quer halten, auf dem Home-Bildschirm leeren Bereich gedrückt halten, oben links auf das Plus-Symbol tippen und Widget auswählen.
- **Mac-Rechner** (ab macOS 11)**:** Klicken Sie oben rechts auf die Uhrzeit, um die **Mitteilungszentrale** zu öffnen, und unten auf **Widgets bearbeiten.**

Dank Widgets sehen Sie anstehende Termine und das aktuelle Wetter für Ihren derzeitigen Standort auf einen kurzen Blick.

Zwei-Faktor-Authentifizierung: In vielen Fällen reicht es aus, sich mit E-Mail-Adresse bzw. Nutzername und Passwort in einem Konto anzumelden. Jedoch werden immer mehr Webseiten Opfer von Hacker-Angriffen, und ganze Datenbanken mit Nutzernamen und Passwörtern werden gestohlen. Daher setzen immer mehr Anbieter, vor allem auch Banken, auf die Zwei-Faktor-Authentifizierung. Auch Apple gehört dazu.

Zur eindeutigen Identifizierung eines Nutzers gibt es drei Faktoren:

1. Wissen,
2. Besitz
3. und Biometrie.

Für einen Login sind zwei dieser drei Faktoren notwendig.

Die Kombination aus Nutzername und Passwort gehört zur Kategorie „Wissen“. Zusätzlich ist dann ein zweiter Faktor nötig, entweder Besitz oder Biometrie.

Den Besitz können Sie nachweisen, indem z. B. ein einmaliger Login-Code auf Ihr Handy per SMS gesendet wird.

Bei der Biometrie können Sie eindeutig durch Ihren Fingerabdruck (**Touch ID**) oder Gesichtsscan (**Face ID**) identifiziert werden.

Die beliebtesten Computerwissen-Reports

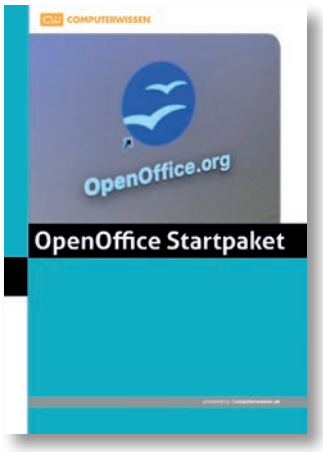
Weitere Gratis-Reports per Klick

Apple Smartwatch Startpaket

Jetzt kostenlos herunterladen

iPhone Starterpaket

Jetzt kostenlos herunterladen



OpenOffice Startpaket

Jetzt kostenlos herunterladen

PayPal Startpaket

Jetzt kostenlos herunterladen

PC Leistungsstark wie am 1. Tag

Jetzt kostenlos herunterladen

Impressum:

Verlag
Computerwissen, ein Verlagsbereich der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Vorstand
Richard Rentrop, Bonn

Redaktionell Verantwortliche
Patricia Sparacio, VNR Verlag für die deutsche Wirtschaft AG, Adresse siehe unten

Adresse
Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Straße 2-4
53177 Bonn

Eingetragen
Amtsgericht Bonn HRB 8165

Alle Beiträge wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

© 2023 by Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn, Bukarest, Manchester, Warschau